

Eternity 2

~*~ für immer vielleicht?! ~*~

Von Diavolo7

Kapitel 18: ~*~ without you..? ~*~

18 ~*~ without you? ~*~

InuYasha Pov

"Wie oft soll ich es dir noch sagen...?!" raunte ich gefährlich leise.
Kikyou trotzte meinem Blick, befreite ihren Arm aus meinem Griff.
"Du hast ihr Todesurteil unterzeichnet...!" kam es eisig über Kikyous Lippen.

Ihr Todesurteil?!

"Und wie ist das überhaupt möglich?! All die Jahrhunderte hattest du alles unter Kontrolle...!"

Die Flammen umtanzten bereits meine Fingerspitzen, während sich Kikyous Worte in meinem Kopf wiederholten.

Kontrolle?!

"Ihr Körper kann dieses Kind unmöglich austragen, dein dunkles Kami wird sie quälend langsam töten. Wenn das nicht schon der Hexenzirkel übernimmt..."

Meine Augen verengten sich.
Der Hexenzirkel...?!
Kind...?!

"Und sie waren schon viel zu gnädig mit dir...!" fuhr Kikyou erzürnt fort.
"Du weißt dass es verboten ist!"

"Das hätte dich damals auch nicht aufgehalten...!" gab ich emotionslos zurück.
Kikyous Irden flackerten.

"Deswegen wolltest du mir das Juwel geben, nicht wahr...?" setzte ich das Puzzle langsam zusammen.

"Du wolltest nicht mir helfen, sondern dir...denn wenn ich mit dem Juwel ein Mensch

geworden wäre...

Wäre dir das Verbot nicht länger im Weg gestanden...

Und du wärst automatisch zur mächtigsten Hexe der Welt geworden, die Hexe die den Teufel überlistete..." raunte ich dunkel.

Kikyou wich vor mir zurück.

"Hier geht es nicht um mich...! Mir geht es um..."

"Bei dir, geht es immer nur um Dich...!"

Du hast dich noch nie für Kagome interessiert. Alles was du von ihr wolltest hast du dir bereits mit Gewalt genommen" knurrte ich ungehalten.

Kikyous Miene veränderte sich.

"Dann sind wir uns ja gar nicht so unähnlich..." zischte sie verstimmt.

"Wie bitte?!" meine Stimme bebte.

"Du hast mich schon verstanden. Du hast Kagome für deine Zwecke missbraucht...

Und sie dannach hier hilflos und ohne Erinnerungen zurück gelassen. Aber entschuldige....du bist ja der Teufel. Also warum wundert mich dein selbstverliebstes Verhalten eigentlich?!"

Selbstverliebt?

Kagome ausgenutzt?!

Meine Hand legte sich blitzartig um Kikyous Kehle.

Ihre Zauberkraft erzitterte unter meinen dunklen Mächten.

Während die Flammen gefährlich meinen Arm hinaufwanderten.

"Was ist?! InuYasha...?! Keine Kontrolle mehr über den Stern...?!" lächelte sie spöttisch.

Den Stern...!?

Meine Eisblauen Augen loderten, während ich den Druck verstärkte.

"Halt die Klappe..." knurrte ich wütend.

Ihr teuflisches Lächeln raubte mir den Atem.

Was?!

Wollte sie etwa dass ich die Kontrolle verlor...?!

"Kagome wird sterben..." raunte sie dunkel. Streute noch mehr Späne ins Feuer.

"Nicht solange ich lebe..." gab ich emotionslos zurück.

Kikyous Irden flackerten, als ich sie losließ und mich ihrer Nähe entzog.

~*~

Kagome Pov

Ich hatte die letzten Tage den Unterricht geschwänzt, etwas dass mir gar nicht ähnlich sah....

Aber ich wusste einfach nicht, wie ich mich Mr.Diavolo gegenüber Verhalten sollte.

Nicht nach allem was vorgefallen war...
Nicht nach...

Ich schloss gequält die Lieder, nachdem ich eine kleine Kerze am Gedenktisch entzündet hatte.

Mein Kopf war wie leergefegt, und dieser Ort schien momentan mein einziger Ruhepol zu sein.

Ausgelaugt wanderten meine Braunen über das neue Kreuz, welches wie schon das alte aus Zirbenholz gefertigt war.

Der angenehme Duft hatte die ganze Kapelle geflutet, genau wie der vertraute Geruch des Weihrauchs.

"Oh, guten Morgen, Kagome" riss mich eine Stimme aus der Stille meiner Gedanken. Miroku, welcher gerade durch den Nebeneingang in die Kapelle schritt, sah mich eingehend an.

Erschrocken erwiderte ich sein "Guten Morgen" und umfasste die Träger meiner Tasche.

"Ich habe dich die letzten Tage beim Unterricht vermisst, ist denn alles in Ordnung?" wollte er besorgt wissen.

Ich nickte mechanisch, setzte ein Lächeln auf.

"Ähm ja... Alles wieder in Ordnung" kam es verstört über meine Lippen.

Denn eigentlich war überhaupt nichts in Ordnung.

Er blickte auf die einsame Kerze am Gedenktisch und kam zögernd näher.

"Du weißt...ich stehe unter einem Zölibat...also wenn du mir etwas anvertrauen möchtest..." wollte er näher auf mich eingehen.

Ich schluckte, schüttelte eilig den Kopf.

Schließlich wusste ich nur zugut, das Miroku einer der engsten Vertrauten meiner Oma war.

"Nein. Es ist wirklich alles in Ordnung. Ich hatte nur gesundheitliche Probleme..." meinte ich knapp, was zum Teil auch der Wahrheit entsprach.

Und außerdem konnte ich so der Exkursion mit Mr.Diavolo aus dem Weg gehen...oder generell einem Gespräch mit ihm...

Oder einer Konfrontation...?!

Miroku schien nicht ganz überzeugt, nickte aber zögernd.

"Hat Er dir denn eine Antwort gegeben?" wollte er plötzlich wissen.

Irritiert sah ich ihm an, wusste nicht worauf er hinaus wollte.

"Der große Boss..." lächelte er und deutete auf ein Bild Gottes.

"Was?! Äh nein..." gab ich verdattert zurück.

So als würde Gott zu jemanden sprechen...

"Ich werde in letzter Zeit auch nicht schlau aus ihm..." seufzte Miroku leise, während er das Bildnis eingehend betrachtete.

Bitte?!

"Ich glaube, ich sollte besser..." meinte ich ausweichend.

Miroku nickte lächelnd.

"Aber wie gesagt Kagome, ich bin hier, wenn du jemanden zum Reden brauchst"

~*~

Ich war froh dass Nobunaga die ersten beiden Stunden mit uns draußen verbracht hatte. Auch wenn es in Biologie um die Beschaffung von Kompost gegangen war. Aber, so waren die warmen Sonnenstrahlen im Oktober wie ein letztes Trostpflaster vor dem kommenden Winter.

Mein Atem stockte, als wir am Rückweg am Parkplatz vorbei kamen...

"Wahnsinn..." kam es verdattert von Hime, welche knapp vor mir und Ayumi lief und genauso schockiert schien wie ich.

Nur lag es bei mir eher an den Rauchzeichen die er setzte, und nicht an seinem muskulösen Oberkörper.

Er rauchte...?

Doch mein Atem stockte, als mein Blick über seinen Oberkörper wanderte, welcher von etlichen Wunden übersät war.

Warte?

Was?!

Wunden...?!

Er nahm gierig einen Zug ehe er fließend ein Shirt über den Kopf zog, und die letzten Fetzen des Alten in seinen Kofferraum warf.

Was?!

Fetzen...?!

Hatte er sich etwa geprügelt...?!

Ich spürte das Unbehagen in meiner Brust, die aufgestaute Wut.

Und die Unsicherheit...hinter all meinen Gedanken.

»Die Wahrheit, dass ich dich will...?!

Wie noch keine zuvor?!«

Eilig wendete ich den Blick von ihm ab, hatte keine Lust dem seinen zu begegnen.

Ich erstarrte...als wir an seinem Wagen vorbei kamen...und das laufende Lied mir den Atem raubte.

The Chainsmokers...?!

This Feeling...?!

Was?!

Und am Ende ist es meine Entscheidung, und ich bin schuld wenn es endet...?!

Seine dunklen Augen fanden die meinen.

Was zum...?!

Warum hörte er genau dieses Lied?!

Und warum interpretierte ich in Songtexte immer soviel hinein?!

Was wenn es nur Zufall war...?!

"Guten Morgen..." hörte ich die Stimmen von Ayumi und Hime.

Mr.Diavolo erwiderte dies beifällig, schlug seinen Kofferraum eilig zu, fast als wollte er etwas darin verstecken...

Dachte er ernsthaft, wir hätten sein zerstörtes Shirt nicht bemerkt gehabt?!

Das Lied nervte mich.

Genau so wie der Text. Fast noch mehr als seine Anwesenheit.

Ich überlegte nicht lange und lehnte mich bei dem geöffneten Fenster seines Wagens hinein um den Schlüssel abzuziehen.

Ayumi neben mir japste verdattert auf, genauso wie Nobunaga, welcher Mr.Diavolo gerade in ein Gespräch verwickeln wollte.

Ich schluckte, als ich auf dem Schlüssel des Apollos einen goldenen Herzanhänger erkannte.

Ernsthaft?!

Ein Herz?!

Wer sollte ihm denn...

Alles in mir zog sich zusammen, als ich ihn herum drehte und auf ein eingravierte Foto blickte.

Das konnte nicht...?!

Er und ich...?!

Was zum...?!

Fassungslos starrte ich ihm an, vorbei an den anderen Versammelten.

Kopfschüttelnd zog ich den Anhänger von dem Schlüssel, die goldene Kette riss, meine Wut mehr als nur greifbar.

Nobunagas Augen weiteten sich, als ich Mr.Diavolo den Schlüssel des Apollos entgegen warf...ohne ihn vorzuwarnen.

Doch er fing ihm auf, genauso wie ich es erwartet hatte.

Überraschte damit alle anderen.

"Kagome, ich denke das geht zu weit" meinte Nobunaga mehr als nur verdattert.

"Zu weit?!" raunte ich verstimmt, sah Nobunaga nur flüchtig an, ehe ich mich langsam in Bewegung setzte.

Vorbei an Mr.Diavolo....der absolut nichts zu meinem Verhalten sagte.

Vorbei an allen Schaulustigen, welche bereits neue Gerüchte streuten...

~*~

Genervt fuhr ich mir durch meine Strähnen als Mr.Diavolo drei Stunden später zum Sportunterricht erschien.

Und uns zum Aufwärmen um den Platz laufen ließ.

Mein Kreislauf machte mir erneut zu schaffen, genau wie die Absage meines Frauenarztes.

Denn, eine Abtreibung war in Japan nur bis zur 14 Schwangerschaftswoche erlaubt...

Ausgelaugt folgte ich meinen Freundinnen über den Platz, versuchte mir meine Probleme nicht anmerken zu lassen.

Schon gar nicht vor ihm.

Oder vor Ayumi, welche mir die letzten Tage schon mehr als nur in den Ohren gehangen war.

Aber ich konnte es ihr nicht sagen, das ganze war einfach viel zu Irreal.

Und sie würde mir eine Abtreibung in diesem Stadium vermutlich mehr als nur ausreden wollen.

Aber ein Kind?!

Ich...?!

...Er...?!

Ich schüttelte den Kopf als er die große Hausrunde anordnete.

Verdammt...

Mein Körper protestierte als ich den Hügel hinauf lief und meine Beine immer schwerer wurden.

"Warum seit ihr nicht entschuldigt?!" seine Stimme ließ mich frösteln.

"Das geht dich nichts an..." knurrte ich zurück, versuchte an Geschwindigkeit zu gewinnen.

Befand mich bereits bei den langsamsten Läufern der Klasse.

"Ich war überrascht als Ihr heute zum Unterricht erschienen seit..." seine Stimme spöttisch.

Schon wieder Ihr?!

Ich blieb wütend stehen, meine Atmung kaum mehr unter Kontrolle.

"Warum?!" fauchte ich ungehalten.

"Mittwoch ist der einzige Tag an dem ich Dich nur 2 Sportstunden ertragen muss..."

Er schwieg, sah mich eingehend an.

"Ihr schwänzt wegen mir?" es war mehr eine Erkenntnis als eine Frage.

"Alles in Ordnung?" hakete er leise nach, während ich mich keuchend an einem Baum festhielt.

In Ordnung?!
Sein verdammter Ernst?!

"Nein. Verdammt.
Nichts ist in Ordnung....!" gab ich schweratmend zurück, schloss gequält die Lieder.

"Ach, kommt schon. Dass wird schon wieder..." kam es ihm leicht über die Lippen.
Dass wird schon wieder?!
Ich fiel ihm erzürnt ins Wort "Dass wird schon wieder?! Nichts wird wieder!" affte ich seine Worte nach, ehe ich mich vom Baum abstieß und den Weg weiter lief.

"Kagome..." seine Stimme jagte mir einen Schauer über den Rücken.

Kagome?!
Auf einmal...?!
Nicht mehr Higurashi?!

"Was?!" zischte ich ihm entgegen.
"Ich kann dir helfen..."

Bitte?!
Helfen?!
Sein Ernst?!

"Ich denke du hast schon genug getan..." gab ich zweideutig zurück, seine dunkle Augenfarbe längst durch das helle Meer ersetzt.
"Genug?" wisperte er unsicher.
"Ich denke, Kikyous Worte letztens waren eindeutig...auch für dich" legte ich mein Wissen offen.
Er erstarrte, sah mich geschockt an.
"Eigentlich hat sie nur meine schlimmsten Befürchtungen ausgesprochen, als ich euch letzten Donnerstag Abend gefolgt war..." meinte ich zynisch.

Er schwieg, wie so oft...wenn Worte nötig waren.

Ich schüttelte automatisch den Kopf, hatte gewusst dass es genauso ablaufen würde.
"Ich bin zu weit, kein Krankenhaus würde jetzt noch einen Abbruch durchführen. Also freunde dich mit dem Gedanken an...bald als Erzeuger auf einer Geburtsurkunde zu stehen" warf ich ihm kalt entgegen.

"Warte, was?!" entwich es ihm fassungslos, während er völlig überfordert schien.

"Du kannst dieses Kind nicht bekommen...!" raunte er.

Wie bitte?!

"Das hättest du dir vielleicht überlegen sollen, bevor du ungeschützten Sex mit mir hattest!"

"Du hast die drei Monatsspritze genommen..." fauchte er mir entgegen.

Meine Gedanken überschlugen sich.
Warte, was?!

"Was?!" wisperte ich kaum hörbar.
Und auch er schien sich seiner Worte erst jetzt richtig bewusst zu werden.
"Fuck..." fauchte er, wich meinen Blick eilig aus.
"Es reicht... Sag mir jetzt endlich die Wahrheit...! Gott, ich drehe sonst noch durch!"
sagte ich verbittert.

"Falsche Gottheit..." gab er eisig zurück.

Was?!
Konnte er vielleicht einmal ernst bleiben....?!
Verzweifelt schloss ich die Lieder, während ich meine Stärke wieder suchte.

"Bitte...! Alles ist besser als diese ständigen Lügen..." fügte ich flehend hinzu.
Konnte mir einfach nicht vorstellen dass diese ganze Geschichte noch verkorkster
werden könnte...

"Ich habe dich nie belogen..." sagte er.

Bitte?!
Versuchte er mir dass etwa immer noch glaubhaft zu machen?!

"Gut, du willst es ja nicht anders...." raunte er gereizt.
"Aber wenn du mir kein Wort glaubst, ist das dein Problem...nicht meines...."

Wie bitte...?!
Sein Ernst?!

"Was?" zischte ich ungehalten.
Doch er fuhr unbeeindruckt fort.

"Wir hatten keine Affäre..." packte er den alten Satz erneut aus, fuhr allerdings
genervt fort.
"Wir hatten viel mehr..."

Während sich in mir alles verkrampfte, und mein Herz mir fast entfloh.

"Viel mehr...?" meine Stimme nur ein Flüstern. Ich taumelte automatisch zurück, seine
Worte wiederholten sich, immer und immer wieder.
Während auch Ayumis Worte in mir nachhalten.

»In keiner Affäre gibt es soviel Vertrauen...«

"Was...?! Was soll das bedeuten?" hakte ich verunsichert nach.

Keine Affäre...?!

"Wir waren einige Monate zusammen..." schweifte er das Thema aus, entlockte mir ein verdattertes Keuchen.

"Was?!" ich fühlte mich wie vom Zug überrollt.

Zusammen...?!

Wir...?!

Eine Beziehung mit meinem Lehrer...?!

Ich...?!

Bebend schüttelte ich den Kopf.

"Was? Nein...dass kann unmöglich..." ich zog eine Hand zu meinen Lippen.

Spürte die heißen Tränen hinter meinen Liedern.

Er verschränkte die Arme vor der Brust, wie eine Mauer.

"Was ist passiert?! Warum sind meine Erinnerungen an dich wie ausgelöscht?!" raunte ich.

Mr.Diavolo hielt meinen Tränen verschleierten Blick stand.

"Warum kann ich mich an alles erinnern...?!"

"Außer an mich?" beendete er meinen Satz.

Überraschte mich...

Denn davon hatte ich ihm nie erzählt.

"Weil ich dir alle Erinnerungen genommen habe..."

Was...?!

Mir klappte wortwörtlich der Mund auf.

"Du bist verrückt..." zischte ich ihm entgegen, funkelte ihn wütend an.

"Ich sagte doch...du würdest mir kein Wort glauben..." seufzte er, wollte an mir vorbei.

"Warte?! Was?! Dass war's?! Mehr hast du nicht zu sagen?!" meine Stimmung mehr als nur im Keller.

"Du würdest mich einweisen lassen...darauf habe ich keine Lust. Wobei der Stoff dort...wäre jetzt wirklich nicht schlecht..." schweifte er nachdenklich ab.

Was?!

Der Stoff?!

In einer Anstalt?!

"Was war mit dem Unfall?!" wich ich seiner Bemerkung aus.

"Warum war ich im Krankenhaus...?"

"Mit deinem letzten Unfall hatte ich nichts zu tun..."

Da war ich wortwörtlich in der Hölle"

In der Hölle?!

Mein Geduldsfaden nur noch an einem einzigen Faden...

Ich schnappte nach seinem Shirt, zog ihm näher.

"Verdammt nochmal! Ich meine es Ernst, sag mir die Wahrheit oder ich rede nie wieder ein Wort mit dir!" schnaufte ich eisig.

Seine Eisblauen Augen fixierten mich eingehend.

"...ich sage die ganze Zeit die Wahrheit...!" gab er knapp zurück.

"Gut dann sage ich dir jetzt auch eine Wahrheit...

Ich will nicht nur kein Wort mehr mit dir reden, ich will dich auch nie wieder sehen! Von mir aus....kannst du wortwörtlich zur Hölle fahren..." meine Stimme nur ein Zischen.

Seine Eisblauen Augen weiteten sich, als ich ihm meinen Griff entließ und ihm den Rücken kehrte.

Während sich meine Tränen unaufhaltsam die Wangen hinunter kämpften....

~*~

InuYasha Pov

Seit unserem Gespräch waren 4 Tage vergangen.

Tage an denen Kagome nicht zum Unterricht erschienen war.

Tage, an denen ich nicht mal ihren Herzschlag vernommen hatte.

Kaede hatte sie ins Krankenhaus gebracht.

Nachdem sie mir Kagomes Akte auf den Tisch geknallt uns mich zur Rede gestellt hatte...

Genau wie Sesshouamaru, welcher wohl von Kaede mit ins Boot geholt wurde.

Wütend fuhr ich mir durch mein Haar, während ich Kagomes Blutwerte erneut betrachtete.

Das gestrige Datum war darauf vermerkt, alle Werte mehr als nur im Keller.

"Meister...

Es sieht so aus als hätte diese Kikyō recht...

Kagomes menschlicher Körper kann diese Schwangerschaft unmöglich überstehen" meinte Myōga als er Kagomes neue Befunde überflog.

"Hat euer Blut keine Linderung gebracht?" fragte er nachdenklich.

"Doch...aber leider hält die Wirkung nur ein paar Tage an...

Und es ist nicht so einfach ihr unauffällig mein Blut zu spritzen..." seufzte ich übermüdet.

Hatte seit Tagen kein Auge mehr zubekommen.

Mein ganzer Körper bebte, und ich wusste dass dies von Kagome ausging.

Ihr Körper litt...unter diesen Umständen, kämpfte gegen die Dunkelheit an.

Genau wie meiner...denn dank Jabulani war ich immer noch mit ihr Verbunden.

Myoga meinte, dass sie vermutlich nur deswegen noch am Leben war.

"Meister InuYasha...?" ertönte die Stimme von Jaken, welcher nervös die Treppe in den Keller herunter eilte.

"Die Hexe Kaede ist am Telefon!" raunte er atemlos und hielt mir das alte Festnetztelefon entgegen.

Was?!

Kaede....?!

An einen Sonntag?!

"Was...?" meine Stimme verlegt.

"Chino...du musst bitte sofort kommen.

Der Termin wurde gekündigt, die Ärzte können den Eingriff nicht durchführen.

Kagome will das Kind behalten...."

Alles in mir zog sich zusammen.

Sie will was?!

»Ich bin 18 Jahre alt, ich hatte Pläne«
hallte ihre Stimme durch meinen Kopf.

"Dass ist Unmöglich..." meinte ich gedämpft, denn Kagome sprach immer das aus was sie sich dachte.

"Bitte komm! Kagomes Zustand hat sich in den letzten Tagen rapide verschlechtert..."
Kaedes Stimme war dünn....

Meine Eisblauen Irden flackerten...

als ich Jaken das Telefon zurück gab und meine Schwarzen Schwingen schmerzhaft aus meiner Rückenmuskulatur drangen...

Meine Züge spiegelten keine Emotionen wieder, als Myoga nervös aufjapste und Jaken mir zunickte.

~*~

"Du rufst ich komme. Gott bin ich einfach zu haben..." meinte ich zynisch als Kaede den Anruf beendete und ich vor ihr auf dem kleinen Balkon des Zimmers landete.

"Was?" japste sie sprachlos auf.

Musterte mich fassungslos, als die schwarzen Schwingen blitzschnell wieder in meinen Rücken verschwanden.

"Wie...?!" meinte sie irritiert.

Hatte diese Seite an mir nie zuvor zu Gesicht bekommen....

So wie die wenigsten.

"Warte Chino..." meinte sie irritiert.

Doch meine Geduld war an ihrem Ende angelangt, genau wie Kagomes Kräfte.
Lautlos zog ich die Glastüre auf und trat in das dunkle Zimmer.

Kagome war außergewöhnlich blass, einzelne Schweißperlen liefen ihre Stirn hinunter, während sie sich unruhig hin und her wälzte.
"Verdammt..." wisperte ich kaum hörbar, ehe ich fließend auf sie zuschritt.
Und im vorbei gehen nach einer original verpackten Spritzenhülle griff, welche ich ohne zu zögern an meinen Arm ansetzte.

Kaede schloss eilig die Türe hinter uns, wirkte mehr als nur angespannt.
"Warum hast du Kagome hier her gebracht?!" meinte ich schneidend, ehe ich die Nadel durch meine Haut stieß und mein Blut abzapfte.
Vorsichtig nahm ich an Kagomes Seite Platz, entfernte den Infusionsschlauch und spritzte ihr stattdessen mein Blut über den Butterfly.
Meine Haut traf auf die ihre...sie war eiskalt.

"Was?! Was machst du?! Aber vorallem wie?!" japste Kaede sprachlos auf.
"Die Ärzte wollten ihr vorher die Narkose verabreichen, doch niemand schaffte es durch ihre Haut..."

Ich seufzte leise, während ich nach Kagomes Puls griff...
Welcher sich sofort wieder normalisierte...genau wie ihr unruhiger Herzschlag.

"Niemand kann ihr etwas anhaben..." meine Stimme nur ein Flüstern.
"Solange sie mit dir verbunden ist...?!" beendete Kaede fassungslos meinen Satz.
"Verzeih mir Kagome..." Kaedes Stimme nur ein Flüstern.

Verzeihen?!

"Ich dachte...es wäre besser für Sie wenn sie nicht länger in deiner Nähe ist. Aber dass du ihre einzige Rettung bist..." ihre Stimme brach ab.
Während ich wortlos aufblickte.
"Ihre Rettung...?! Nein. Das alles ist meine Schuld..." hauchte ich ehrlich.
Kaede hob ihren Blick an.
"Wenn ich sie nicht gebissen hätte. Wäre sie frei...
Ich dachte, wenn ich gehen würde..."

Wenn ich ihr, ihre Erinnerungen nehmen würde...könnte sie ein normales Leben führen.
Das Leben einer Sterblichen.
Abseits von Hexen und Dämonen.
Leicht und unbeschwert.

Ich dachte, wenn ich den Dämonen zeigen würde, dass ich kein Interesse mehr an ihr hätte...
Würden sie, sie in Ruhe lassen...
Und ich wusste, dass sie bei Euch in guten Händen war.

Aber...ich hatte nicht darüber nachgedacht...was dass für mich bedeuten würde.
Diese zwei Monate...waren in der Hölle... ganze zwei Jahre...Kaede.

Zwei Jahre...in denen ich meine eigene Folter Tag ein Tag aus über mich ergehen ließ. Tage, an welchen ich verzweifelt versucht hatte...Kagome zu vergessen. Genauso, wie ich sie Mich vergessen ließ...."
Ich schnippste demonstrativ mit den Fingern um ihr zu zeigen wie einfach es war. Aber wie unmöglich es für mich war.

Kaede schwieg, lauschte meinen Worten, ehe ich verzweifelt fort fuhr.
"Sag mir...wie Ich sie loslassen kann...?!
Ohne dass ich mich selbst verliere...
Sag mir, wie ich gehen kann...ohne sie jede Sekunde zu vermissen...?!" meine Stimme nur ein Flüstern.

"Jabulani bedeutet Frieden..." hauchte Kaede, während sie hinter mich Schritt und sie ihre Hand auf die meine Schulter legte.

Frieden...?!

"Damals habe ich es nicht verstanden...
Ich dachte der Fluch, über die Higurashi Familie zu wachen, hätte dich dazu getrieben...

Aber dann, habe ich nachgedacht.
Du hast meine Familie seit Jahrhunderten bewacht, es war Midorikos Bedingung um dich unter Kontrolle zu halten.
Eine Kontrolle, welche Kagome nie angewendet hat.
Sie hat Dich gesehen, von Anfang an.
Auch als sie deine Teuflische Seite kennenlernte.
Es hat für sie keinen Unterschied gemacht...
Was wenn Kagome dein Frieden ist...?!
Wenn Jabulani es nur für alle anderen Sichtbar macht...?!"

Meine Irden flackerten.
Mein Frieden...?
Aber war ich an diesem Punkt nicht schon einmal...?!

"Ich habe ihr nur Kümmer beschert...
Sie wäre jetzt nicht hier...wenn sie mir nicht begegnet wäre...
Oder...wenn...wenn ich die Kraft gehabt hätte ihr fern zu bleiben..." fuhr ich fort.
"Das alles ist nur meine Schuld...
Weil ich so egoistisch war.
Weil ich sie so sehr wollte...und weil ich ohne ihr..." meine Stimme brach ab als Kagomes Herzschlag mir verriet dass sie wieder zusich kam.
Ich zog meine Hand automatisch zurück, während meine Fingerspitzen über Kagomes Arm zurück wanderten.
Ehe ich mich eilig erhob und Kagome den Rücken kehrte.

"Tut mir leid, Chino..." hörte ich Kaedes ruhige Stimme an der Türe.
"Aber diesmal nicht, Du musst ihr endlich die Wahrheit sagen...!" fügte sie streng hinzu, ehe sie eilig die Türe hinter sich zuzog.

Meine Züge entglitten.

Bitte...was?!

Reden?!

Eine Hexe...die den Teufel einsperrte...?!

Ernsthaft?!

"Wie alt bist du Kaede...?!" wollte ich genervt vor der verschlossenen Türe wissen.

Fünf...!?

512...?!

Ich hörte wie Kagome sich langsam aufsetzte, spürte ihren Blick im Rücken.

"Was?! Was tust du hier...?" Kagomes Stimme war dünn, ihre Stärke verloren.

"Ich weiß schon...du willst mich nicht sehen...." meinte ich zynisch an sie, ohne mich umzudrehen.

"Aber der Scheiß, geht auf das Konto deiner... Oma"

"Du kannst ja aus dem Fenster fliegen...oder die Türe aus den Angeln heben..." hörte ich Kaedes amüsierte Stimme von draußen.

Ernsthaft?!

Vor Kagome?!

Ich schüttelte den Kopf , lehnte mich mit der Stirn gegen das Holz.

"Was tust du hier...?" wiederholte Kagome nachdrücklich.

"Ist es wahr....dass du nicht abtreiben wolltest?" konterte ich mit einer Gegenfrage. Überraschte damit auch mich, während ich mich zögernd zu ihr umdrehte.

Kagome japste leise auf, schien überfordert.

Ihre Hände krampfhaft um ihr Bettlaken gelegt, ihre müden Augen hielten den meinen stand.

"Ich denke, dass ist mein Problem" gab sie schlagfertig zurück.

Warte?!

Ihr Problem...?!

"Ernsthaft?!"

"Ja. Schließlich hast du mich auch nicht um Erlaubnis gefragt als du mich geschwängert hast..."

Mir klappte wortwörtlich der Mund auf.

Wann war sie nur so selbstbewusst geworden?!

"Moment. Ich dich?! Du tust so als wäre das nur meine Schuld..." zischte ich ungehalten.

Sie hielt meinen Blick stand.

"Du sagtest ich hätte verhütet und du?!"

"Ich verhüte nie. Weil so etwas normalerweise auch nicht passiert..." gab ich genervt zurück.

Kagome zog ungläubig eine Augenbraue nach oben.

"So etwas passiert aber, wenn man ungeschützt miteinander verkehrt...!"

"Mir aber nicht..." zischte ich gleichgültig, während ich meine Arme verschränkte.

"Natürlich..! Dir nicht..." kam es sarkastisch zurück.

"Vileicht hast du es nur nie mitbekommen, weil du immer rechtzeitig die Kurve gekratzt hast..." fuhr sie wütend fort.

Wie bitte?!

Die Kurve...?!

"Warte, ich werde meine Affären gleich alle anrufen....

Dann bin ich wenigstens die nächsten Jahre beschäftigt..." knurrte ich ihr entgegen.

Ihre Augen weiteten sich.

"Denkst du, ich muss die Kerle auch anrufen...?" fragte ich sarakstisch, zog mein Iphone aus der Tasche.

Während ihre Züge noch mehr in den Keller rasselten.

"Du bist..." fing sie kopfschüttelnd an.

"Der Teufel...?!" raunte ich gefährlich leise, umfasste das Fußende ihres Bettgestells.

"Endlich hast du es heraus gefunden...

Hundert Punkte...!"

Kagome sah mich fassungslos an, während ich das Bettgestell losließ und ihr den Rücken kehrte.

Das Blut unter meiner Haut in Flammen, ersichtlich nur an meinen Arm...

Eilig zog ich den Hoodie darüber, versteckte die bittere Wahrheit vor der Welt.

Kopfschüttelnd schob ich das Smartphone zurück, während mein mein Blick hinunter auf die schlaflose Stadt wanderte.

"Warum bist du abgehauen...?" fragte sie plötzlich, entriss mich meinen Gedanken.

Mein Blick wanderte zu ihr, Kagome umspielte einen Goldenen Anhänger...den Anhänger.

"Ich bin nicht abgehauen..." sagte ich dünn, blickte Kilometerweit in die Ferne.

"Ich wollte nur...das Du ein normales Leben führen kannst" gestand ich wahrheitsgemäß.

Sie blickte auf.

"Ein normales Leben?" hakte sie nach.

"Du meinst, ein Leben ohne Dich?"

Mein Körper verspannte sich merklich.
"Ja...ein Leben ohne mich..."

~*~

Wuhu *.*

Drama Baby.
Na ob Chino das Chaos noch Retten kann, dass er angerichtet hat...?!

Ich freue mich schon sehr auf euer Feedback *.*
Egal ob Haue, Schimpfer oder Schläge...! :'D

LG Diavolo

~*~